



TERMIN
WO

Donnerstag, 16. Juni 2022, 19 Uhr Jour fixe am 16. im 16.
OFFSPACE Club International C. I. Payergasse 14, 1160 Wien

WAS
WER

Vernissage – Lesung – Ausstellung
Walter Csuvala – sprach:bilder. Digital bearbeitete Zeichnungen
Ausstellung bis 10. Juli 2022
Elfriede Gerstl zum 90. Geburtstag. Eine literarische Hommage mit:
Walter Csuvala, Karin Gayer, grauenfruppe, Doris Kloimstein
Über den Entstehungsprozess seiner Werke erzählt **Walter Csuvala**
am Mittwoch, 6. Juli 2022, ab 18 Uhr im Rahmen des **Künstler*innenstammtisches**

WWW

galeriestudio38.at/KUNST_16 galeriestudio38.at/LITERATUR_16
galeriestudio38.at/PRESSEFOTOS

Elfriede Gerstl zum 90er – Bilder zur Sprache und eine vielschichtige literarische Hommage!

Ab 16. Juni stellt Walter Csuvala digital bearbeitete Zeichnungen aus, Kombinationen aus Wort und Bild, die sich auch zum „Vorlesen“ eignen. Karin Gayer, Mitglieder der grauenfruppe und Doris Kloimstein würdigen die Schriftstellerin Elfriede Gerstl mit Gedichten, literarischer Performance und Erinnerungen.

Die Schriftstellerin **Elfriede Gerstl** (1932-2009) steht anlässlich ihres 90. Geburtstages am 16. Juni 2022 im Mittelpunkt eines Projektes, bei dem bildende Kunst und Literatur eng miteinander verbunden sind. Zu diesem Anlass gibt der Verein :::kunst-projekte:: auch eine Broschüre heraus. In ihren Texten erinnern sich die Autorinnen an Begegnungen mit **Elfriede Gerstl** auf ganz unterschiedliche Weise. Allen voran die Literaturnobelpreisträgerin **Elfriede Jelinek**, die drei Fragen zu ihrer besonderen Freundschaft mit Gerstl auf sehr persönliche und berührende Art und Weise beantwortet.

Von der „Präzision des Ungefährten“ handeln die „**sprach:bilder**“ – digital bearbeitete Zeichnungen - von **Walter Csuvala**. Sie kombinieren Wort und Bild. Die Worte treffen die gezeichneten Situationen nur ungefähr. Sinn und Unsinn gehen eine enge und spielerische Verbindung ein. Der verwendete Wiener Dialekt ist die ursprüngliche Sprach-Musik. Ebenso wie die Noten nicht die Musik sind, ist auch der geschriebene Dialekt nicht das gesprochene Wort. Die Zeichnungen erinnern an Dinge, die wir schon gesehen haben. Die Konventionen und Kontexte verändern sich jedoch - daher ändern sich auch die Geschichten. Manchmal stellt sich die Frage, was hier dargestellt sei - dann sollte vom Betrachter, der Betrachterin frei nach Lust und Laune darauf los „er-funden“ werden. Csuvala wird seine Bildtexte als zusammenhängende Wortkette lesen.

Die Gedichte von **Karin Gayer** setzen sich mit Solidarität, der Sehnsucht nach einer gerechten Welt und Faschismuskritik auseinander. Das den Titel gebende Gedicht mit der Überschrift „**Tanz ins Glück**“ thematisiert den Weg in eine totalitäre Gesellschaft.

In „**gerstl.n reloaded** – Einblicke und Rückblicke der **grauenfruppe**“ lassen Daniela Beuren, Elke Papp (angefragt) und Martina Sinowatz Erfahrungen und Eindrücke aus der Auseinandersetzung mit der Autorin und ihren Texten in literarischen Blitzlichtern Revue passieren. Ausgangsbasis ist die erste abendfüllende Performance der Gruppe „gerstl.n – Eine Hommage an Elfriede Gerstl“ im Jahr 2001, deren Ziel es war, Elfriede Gerstl und ihre Texte nach ihrem Prinzip der assoziativen Textmontage einem größeren Personenkreis bekannt zu machen.

„**Wie mich Elfriede Gerstl angerufen hat**“ lautet die Erinnerung von **Doris Kloimstein** an ein Telefonat mit der Schriftstellerin wegen eines Interviews für die damals neu gegründete österreichische Literaturzeitschrift @cetera (jetzt etcetera).

PRESSEFOTOS AUF ANFRAGE WENN NICHT ANDERS ANGEGEBEN: © KUNST-PROJEKTE
KONTAKT: Ursula Pfeiffer verein ::kunst-projekte:: zvr 123612155 Tel. 0680.128.2380
office [at] galeriestudio38.at

Sollten Sie in Ihrer Redaktion nicht der richtige Empfänger dieser PRESSEMITTEILUNG sein, teilen Sie uns bitte mit, an wen wir uns in Zukunft wenden dürfen.